



Information

Arbeitsgruppe Sportschiffahrt im Wattenmeer

Anlässlich der Gespräche zur Wiedereinrichtung des Norddeicher Wattfahrwasser ins Leben gerufen, fand das erste Treffen der Arbeitsgruppe am 28. September, in den Räumen des WSA-Emden statt.

Nach Schließung des Norddeicher Wattfahrwassers verzeichnete der Yacht Club Norden seinerzeit einen Einbruch der Besucherzahlen um 60%. Die Wiedereinrichtung des Wattfahrwassers hat den Rückgang der Besucherzahlen dann schlagartig wieder gestoppt. Im Beobachtungszeitraum passierten mehr als 500 Boote das Wattfahrwasser.

Aktuell vorgestellt wurden die großen Baumaßnahmen an der Außenems, sowie der Aktionsplan Ems. Gebaggert wird in der Ems acht Monate im Jahr, bewegt werden ~8Mio/m³. Zusammen mit den Baggermaßnahmen in den Niederlanden bis ~17 Mio/m³ Schlamm und Sedimente jährlich.

Die Wirkung der Klappstellen 5 und 7 auf die Tiefen in der Osterems ist umfangreich besprochen worden. Den wirtschaftlichen Zwängen der Baggergutverbringung steht der Wunsch der Watterschiffahrt nach ausreichender Fahrwassertiefe gegenüber, um ein angemessenes Zeitfenster für die Wattfahrt zu gewährleisten. Hier ist Beobachtung und Informationsaustausch vereinbart.

Alle Wattfahrwasser sind einzeln angesprochen und hinsichtlich ihrer Bedingungen vor Ort bewertet worden. Das nach wie vor kritische Borkumer Wattfahrwasser erhält im Eweremannsgatt möglicherweise 8-9 Tönen bis zum Übergang in den Prickenweg.

Nicht mehr bezeichnete Wattfahrwasser, wie zum Beispiel das Wagengatt, wollen wir auch künftig als unbezeichnete Wattfahrwasser in der Seekarte erhalten, um den Bestand zu sichern. In diesem Zusammenhang war auch der alte Anleger Spiekeroog ein Thema. Das WSA Emden wird uns über die aktuellen Planungen informieren.

Künftig sollen Seezeichen erst dann eingezogen werden, wenn die Änderung auch in den Seekarten berücksichtigt wurde. Entfernte Seezeichen für Einzelfahrenstellen werden, wenn die Gefahr fortbesteht, als unrein in der Seekarte ausgewiesen.

Der Aktionsplan Ems zielt auf die Reduzierung der Sedimentablagerungen, aufgrund der asymmetrischen Tieden bis Papenburg. Geprüft wird die Einrichtung einer Sohlschwelle im Emssperrwerk oder die entsprechende Steuerung des Sperrwerks mit gleicher Wirkung. Die Ems bleibt so ein Tiedengewässer, das Wasser läuft oberhalb des Sperrwerks aber nicht mehr so tief ab. Die Machbarkeit und die erreichbaren Verbesserungen für die Ems werden zurzeit geprüft. Die Wirtschaftlichkeit der Investition wird daran gemessen werden. Das wird noch die eine oder andere Tiede brauchen. Wir bleiben im Thema.

Das WSA Wilhelmshaven weist darauf hin, dass die Kleinschiffahrt im Bereich der Großbaustelle Jade, zur eigenen Sicherheit, Abstand zu den Baugeräten halten muss. Das WSA hat keinen Einfluß auf die Position der Arbeitsgeräte. Im Zweifel, zum Beispiel zur Einfahrt in das Madesiel, bitte die Revierzentrale anrufen und sich über den aktuellen Stand informieren.

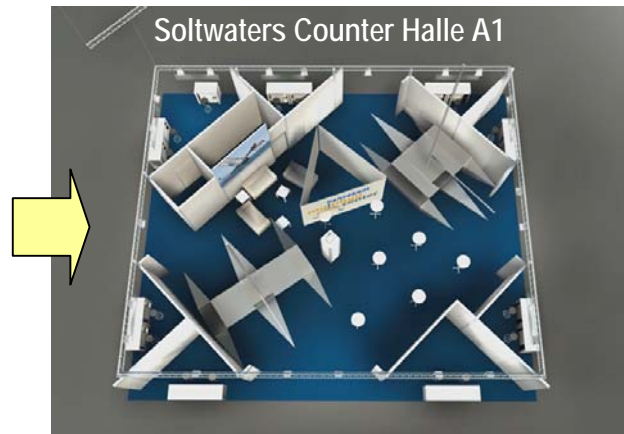
Niederländische Seekarten enthalten Hinweise zur Aktualität der gemessenen Werte. Diese Information macht eine bessere Bewertung der Angaben in der Seekarte möglich. Angeregt wurde eine Verbesserung der deutschen Seekarten nach niederländischem Vorbild.

Hanseboot 2009

Ganz so großartig, wie hier rechts gezeigt, können wir alleine nicht auftreten. Aber ...

Immerhin beziehen wir einen Counter im Multihull-Center und zeigen im Rahmen der 50ten, also der Jubiläums-Hanseboot, die Soltwaters Flagge.

Die Planungen gehen in das Endstadium. Wir setzen den Beschluß der JHV um.



Weltnaturerbe Wattenmeer

Gerd Bruns hat seine im Rahmen der JHV vorgestellte Arbeit abgeschlossen und eine umfangreiche Dokumentation vorgelegt. Wir werden diese Arbeit nach der Hanseboot entsprechend aufbereiten und allen Mitgliedern zur Verfügung stellen.

Der außergewöhnliche universelle Wert des Wattenmeers, der Erhaltungszustand, die Belastungsfaktoren und der Schutz, sollen künftig durch ein entsprechendes Management des Gebietes gesichert werden. Neben allgemeinen Zielen wie "intakte Umwelt" und "nachhaltige Nutzung" werden differenziert die Naturschutzbelange und die Interessen menschlicher Nutzung abgewogen.

Der Wattenmeerplan hebt hervor, " dass nachhaltige menschliche Aktivitäten in dem Gebiet auch in Zukunft möglich bleiben." Soltwaters setzt nun zum ersten Mal direkt einen Fuss in das Wattenmeer und verhandelt aktuell die Übernahme der Steganlage für Sportboote im Fischereihafen Fedderwardsiel. Die Belastungen und operativen Vorteile haben wir sorgfältig abgewogen.

Der Vorstand hat mit Beschluß vom 15.07.2009 Gerd Bruns beauftragt die Vorgespräche und Verhandlungen mit dem Fachverband Segeln, der Gemeinde Fedderwarden, dem Entwässerungsverband Butjadingen und dem Niedersächsischen Hafenamts Brake zu führen. Der Vorstand steigt jetzt in die Verhandlungen ein. Wir hoffen noch in diesem Jahr einen Abschluß zu erreichen.

Die Verhandlungen sind mit der gebotenen Diskretion geführt worden. Diese Diskretion läßt sich, aufgrund Vielzahl der Beteiligten, in der Abschlußphase wohl nicht mehr aufrechterhalten. Deswegen gehen wir vor Vertragsabschluß mit den Verhandlungen an die vereinsinterne Öffentlichkeit, damit die Mitglieder von Soltwaters die Information aus erster Hand erhalten.

Klaus Osterholz
1. Vorsitzender

Iris Bornhold
Vorstand